



Pflanzen ganz einfach vermehren

Die meisten der Zier- und Nutzpflanzen in unseren Gärten sind Fruchtpflanzen. Sie bilden nach der Bestäubung durch Insekten oder Wind Früchte aus, in denen dann Samen heranreifen. Ein Same ist ein Ruhestadium einer bereits voll angelegten kleinen Pflanze, oft mit einer harten und schützenden Hülle umgeben. Daraus kann unter bestimmten Bedingungen wieder eine neue Pflanze heranwachsen – eine neue Generation entsteht.

Wo und wie erhält man Saatgut?

Der einfachste Weg ist, Samentütchen zu kaufen, z. B. in Bau- oder Supermärkten. Bei einigen Arten sind unzählige Sorten mit ganz verschiedenen Merkmalen wie Ertrag, Erntezeitpunkt, Fruchtgröße, Fruchtform oder Fruchtfarbe im Angebot. Auf der Rückseite der Tütchen stehen meist die wichtigsten Infos zur Aussaat. **Hybrid-Saatgut** eignet sich nicht, um wieder Saatgut für das nächste Jahr selbst zu gewinnen. Wenn ich die gleiche Sorte wieder anbauen möchte, muss ich wieder ein

Samentütchen mit Samen dieser Sorte kaufen. Es gibt aber auch so genannte **samenfeste Sorten**. Von diesen Pflanzen kann ich jedes Jahr wieder eigenes Saatgut selbst gewinnen.

Was sind einjährige und mehrjährige Pflanzen?

Einjährige Pflanzen müssen jedes Jahr aufs Neue ausgesät werden, das ist bei den meisten Sommerblumen und Gemüsesorten der Fall. Mehrjährige Pflanzen hingegen müssen oft nur einmal ausgesät werden und erfreuen uns als Stauden über viele Jahre hinweg.

Was muss man bei der Aussaat beachten?

Aussaat und Anzucht erfolgt am einfachsten in einem Gewächshaus, in einem Frühbeet oder auf einer hellen Fensterbank. Sind die Pflanzen groß genug und passt die Jahreszeit, können sie dann ins Freiland auf die Beete, in Hochbeete oder in Kübel im richtigen Abstand zueinander gepflanzt werden. Das schützt unsere jungen Pflanzen auch vor Schnecken und anderen Schädlingen.

Was benötigt eine Pflanze zum Keimen?

Einige Pflanzen keimen innerhalb weniger Tage wie etwa die Gartenkresse, andere benötigen Wochen (z. B. Möhren) oder sogar Monate. Die meisten Pflanzen keimen im Dunkeln (= Dunkelkeimer: z. B. Sonnenblume, Erbse), d. h. erst nach einer Bedeckung mit einer dünnen Erdschicht. Sie sollte nur so hoch wie die Samen selbst sein. Andere sind so genannte **Lichtkeimer** (z. B. Basilikum, Kopfsalat) und dürfen nicht mit Erde bedeckt werden. Es gibt Samen die keimen erst, wenn sie **Kälte** (Winterweizen, Bärlauch), **Wärme** (Tomate, Gurke) oder gar **Hitze** (Eukalyptus, Zylinderputzer) ausgesetzt waren. Es gibt eine unvorstellbare Vielfalt an Keimbedingungen.

Eine Versorgung mit **Wasser**, die jeweils geeignete **Temperatur** und eine gute **Belüftung** benötigen jedoch alle Samen während des Keimprozesses und beim weiteren Wachstum der jungen Pflanze. Wichtig ist dabei, dass Samen und Pflanze nicht austrocknen. Oft muss man sie sogar vor zu starker Sonneneinstrahlung schützen.

Christian Puschner

Jetzt bist Du dran!

EINE PFLANZE AUS EINEM SAMEN AUFZIEHEN

Du brauchst

Aussaaterde, Eimer, kleine Töpfe, große flache Schale, Gießkanne, Saatgut (Anfänger sollten mit großen Samen beginnen – das sind z. B. Sonnenblumen, Kürbis, Gurke, Tomate, Erbsen, Bohnen, Kapuzinerkresse oder Mais)



Wie gehst Du vor?

- 1 Zunächst liest Du die Infos auf der Rückseite des Saatguttütchens durch.
- 2 Fülle die Aussaaterde in den Eimer und durchmische sie gut mit den Händen, damit alle Klumpen verschwinden. Nun alle Töpfe mit der Aussaaterde randvoll füllen und mit den Händen leicht andrücken.
- 3 Die Samen aus dem Tütchen in die Hand schütten und in jedes Töpfchen vorsichtig je einen Samen eindrücken mit etwas Erde bedecken. Eine Bedeckung ist auch nur bei Dunkelkeimern notwendig. Anschließend drückst Du mit der Hand alles nochmal fest.
- 4 Jetzt kannst Du alle Töpfe in die flache Schale stellen und vorsichtig angießen. Danach ist Geduld angesagt. Kontrolliere jeden Tag Deine Töpfchen und gieße bei Bedarf. Probier es einfach aus.